Verhandlungsschrift Nr.4/1984

aufgenommen über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Perwang am Grabensee vom 19. Juli 1984.

Anwesend: Bürgermeister Ludwig Renzl, als Vorsitzender,
Vizebürgermeister Johann Chocholaty,
Gemeindevorstandsmitglied Peter Renzl,
Gemeinderatsmitglied Alois Gangl,
Theresia Sulzberger,
Walter Winzl,
Josef Vitzthum,
Ernst Daringer,
Stefan Kreuzeder,
Friedrich Voggenberger,
Schriftführer Gem.Sekr. Rudolf Rauscher.

Abwesend: Gemeinderatsmitglied Josef Maier, entschuldigt,
Peter Kappacher, entschuldigt,
Franz Kainz, unentschuldigt.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr.

Ort der Sitzung: Gemeindeamt (Sitzungszimmer).

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, daß
a) die Sitzung von ihm (dem Bürgermeister) einberufen wurde;
b) die Verständigung hiezu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis an alle Mitglieder des Gemeinderates unter Bekanntgabe der Tagesordnung am 13. Juli 1984 erfolgt ist;
c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
d) die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 20. Juni 1984 bis heute zur öffentlichen Einsicht aufgelegen ist und heute nocht aufliegt und während der Sitzung gegen die Verhandlungsschrift noch Einwendungen vorgebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1./ Behandlung des Antwortschreibens des Herrn Landeshauptmann Dr. Ratzenböck auf die Resolution des Gemeinderates vom 20. Juni 1984 betreffend die Angelegenheit am Bade- und Campingplatz am Grabensee auf Grund der Besprechungen beim Amt der salzburger Landesregierung.

Der Bürgermeister geht nochmals auf die Aussprache beim Amt der salzburger Landesregierung am 30. Mai 1984 ein und berichtet, daß die aufgrund dieser Aussprache gefaßte Resolution des Gemeinderates vom 20. Juni 1984 Herrn Landeshauptmann Dr. Ratzenböck und den zuständigen Stellen zugegangen ist.
Mit Schreiben vom 29. Juni 1984 hat Herr LH. Dr. Ratzenböck auf diese Resolution geantwortet und weist darauf hin, daß eine Einigung zwischen den Gemeinden Berndorf und Perwang a.G. ohne die Einschaltung von REgierungsmitgliedern aus Salzburg und Oberösterreich angestrebt werden soll.
Der Bürgermeister ersucht den Schriftführer dem Gemeinderat dieses Schreiben zur Kenntnis zu bringen.
Nach Bekanntgabe des Schreibens wird in der anschließenden Aussprache von den Gemeinderäten einhellig die Meinung vertreten, daß vom Land mehr Unterstützung erwartet wurde, daß aber auch die Forderungen der Resolution vom 20. Juni 1984 vollinhaltlich aufrecht bleiben. Nach wie vor werden die Ansinnen der Gemeinde Berndorf abgelehnt, sich in die Besitzverhältnisse der gemeindeeigenen Anlagen am Grabensee einzumengen.

Sollte die Gemeinde Berndorf eine Aussprache wünschen, soll sie das mitteilen, denn die Gemeinde Perwang a.G. ist an einer Änderung der derzeitigen REchtsverhältnisse am Grabensee nicht interessiert. Auch ist der Wunsch geäußert worden bei einer eventuell gewünschten Besprechung den Gemeinderat hinzuzuziehen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, sollte die Gemeinde Berndorf schriftlich den Wunsch äußern mit der Gemeinde Perwang a.G. über diese Angelegenheiten am Grabensee Gespräche aufzunehmen, ist hiezu der Gmeeinderat von Perwang a.G. beizuziehen.

Ein weiterer Antrag liegt nicht vor. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

2./ Ausbau des Oberöder Ortshcaftsweges im Jahre 1984 und der Staubfreimachung im Jahre 1985; Ansuchen beim Amt der o.ö. Landesregierung, Abteilung Gemeinden, um vorzeitigen Baubeginn zur Verbauung der Landesmittel und Interessentenbeiträge; Vergabe der Bauarbeiten.

Der Bürgermeister berichtet, daß auf Grund des Sitzungsbeschlusses vom 20. Juni 1984 verschiedene Firmen zur Anbotlegung eingeladen wurden. Es haben sieben Firmen angeboten. Diese Anbote hat der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 17. Juli 1984 geöffnet und vorgeprüft. Die Anbote ergeben folgende Summen ohne MWSt.:

Fa. Franz Maier,
5221 Lochen

Wandschotter ab Grube Autoverladen	m³	48,60	S
0/30 Siebmaterial ab Grube Autoverladen	m³	85,80	S
Wandschotter frei Baustelle	m³	89,80	S
0/30 Siebmaterial frei Baustelle	m³	138,40	S
Raupe	per Stunde	485,--	S

Fa. Buchwinkler Ges.m.b.H.,
5163 Perwang a.G.

Transportkosten von Gruben Babenham und Weißau			
9 t LKW	m³	46,--	S
9 t LKW Regie Stunde		370,--	S

Fa. Josef Hauser,
5162 Obertrum a.See

Wandschotter frei Baustelle	m³	85,--	S
Raupe	per Stunde	480,--	S

Fa. Josef Endesgrabner,
4894 Oberhofen

Raupe	per stunde	440,--	S

Fa. Johann Hangöbl,
5134 Schwand im Innkreis

Wandschotter	m³	35,--	S
0/30 Schotter	m³	60,--	S
Transportkosten Baustelel Perwang	m³	80,--	S
Bagger	per Stunde	450,--	S
9 t LKW	per Stunde	350,--	S
12 t LKW-Dreiachser	per Stunde	440,--	S

Fa. Georg Angermaier,
5132 Geretsberg

Schotter ab Grube	m³	39,--	S
9 t LKW	per Stunde	360,--	S

Fa. Manfred Schmidlechner,
5141 Moosdorf

Raupe	per Stunde	550,-- S
Wandschotter frei Baustelle	m³	65,-- S
Schotterplanieren	m³	10,-- S
Regie Transporte auf Baustelle		
LKW 2-Achser	per Stunde	370,-- S
LKW 3-Achser	per Stunde	470,-- S

Anbot hat nur Gültigkeit bei gesamter Auftragserteilung.

Nach Durchrechnung der Anbote ist folgende Auftragsvergabe am günstigsten:
Fa. Hauser: Schotter frei Baustelle
Fa. Buchwinkler: zusätzliche Transporte und Regie-fahrten
Fa. Endesgrabner: Raupenarbeiten.

Mit Vergabe an diese Firmen kann die Kostenschätzung der Landesbaudirektion eingehalten werden, die Kosten für den Ausbau von S 300.000,-- vorsieht. Mit den nunmehr vorliegenden Baukosten kann um die aufsichtsbehördliche Bewilligung zur Verbauung der vorhandenen Mittel angesucht werden. Dies sind im einzelnen

Interessentenbeiträge von	S	120.000,--
Landesbeitrag von	S	150.000,--
Kassenkredit mit 7,5% von	S	30.000,--
zusammen	S	300.000,-- .

Nach Prüfung der Anbote durch den Gemeinderat stellt der Bürgermeister folgenden Antrag:

A) Die Ausbauarbeiten für den Ortshcaftsweg Oberöd werden nach vorliegenden Anboten an die bestbietenden folgenden Firmen vergeben:
1./ Fa. Josef Hauser, Obertrum: Schotter frei Baustelle;
2./ Fa. Buchwinkler Ges.m.b.H., Perwang: zusätzliche Transporte von Hausergrube und Regiefahrten;
3./ Fa. Josef Endesgrabner, Oberhofen: Raupenarbeiten.

B) Um die aufsichtsbehördliche Bewilligung zur Verbauung der vorhandenen Mittel im Jahre 1984 ist anzusuchen, wobei vorgesehen ist, die Staubfreimachung im Jahre 1985 durchzuführen.

Ein weiterer Antrag liegt nicht vor. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

3./ Rechnungsabschluß 1983; Bekanntgabe der Prüfungsfeststellungen der Bezirkshauptmannschaft.

Der Bürgermeister berichtet, daß mit ERlaß der BH. Braunau am Inn vom 2.5.1984, Gem-4031, die Prüfungsfeststellungen zum REchnungsabschluß 1983 übermittelt wurden.
Der Vorsitzende beauftragt den Schriftführer diese Prüfungsfeststellungen dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.
Der Bürgermeister erklärt anschließend, daß die angeführten Feststellungen, außer formalen Mängeln, Finanzierungen behandeln, welche mit dem Land bereits mehrmals besprochen wurden.
Bezüglich des Zwischenkredites für den Volksschulneubau wird folgendes festgestellt:
Mit dem Volksschulneubau wurde im Herbst 1973 begonnen. Zur Begleichung der 1. Teilrechnung standen keine Mittel zu Verfügung.

Nach Aussprache mit dem derzeitigen Herrn Landeshauptmann Dr. Ratzenböck stellte die OÖ. Hypo Bank im Jänner 1974 zur Begleichung der offenen Rechnungen aus dem Schulbau einen Kredit von S 1,000.000,- ohne jegliche Sicherstellung innerhalb weniger Tage zur Verfügung. Dieser Kredit war als Zwischenfinanzierung bis zum Erhalt des Sonderdarlehen/BZ gedacht, welches dann im Juli 1974 eingelangt ist. Im Jahre 1974 konnte eine weiteres Sonderdarlehen/Land im Betrage von ..... S 1,300.000,-- und im Jahre 1975 ein Sonderdarlehen/BZ von ..... S 1,000.000,-- für den Schulbau vereinnahmt werden.
Die auf Vermittlung von Herrn Dr. Ratzenböck zur Verfügung stehenden Mittel von ..... S 1,000.000,-- wurden in diesem Zeitraum als Zwischenkredit verwendet, weil die genehmigten Sonderdarlehen immer erst nach Nachweis der zu benötigenden Mittel bewilligt wurden.
Ab dem Jahre 1975 wurde dieser Kredit nicht zurückgezahlt, sondern wiederum zur Zwischenfinanzierung der damals laufenden außerordentlichen Vorhaben, wie Straßenbauten, Badbau und verschiedene andere Vorhaben verwendet.
Ab Dezember 1975 wurden von der Hypo-Bank Zinsen berechnet, Zinssatz zwischen 9,5% und 11,5%, welche bis zur Tilgung des Kredites im September 1980 eine Höhe von ..... S 493.223,42 erreichten.
An Zinsen sind bis zum derzeitigen Zeitpunkt insgesamt S 708.694,11 angefallen. Am 12. Juli 1984 wurde um die Abrechnung des gegenständlichen Kontos gebeten, sodaß nochmals mit ca. .. S 4.000,-- an Zinsen zu rechnen ist, womit sich der gesamte Zinsenaufwand auf ca. ..... S 713.000,-- belaufen wird. Von diesen Zinsen wurden bis 31.12.1983 ..... S 636.000,-- getilgt, sodaß im laufenden Haushaltsjahr noch rund .. S 77.000,-- zur entgültigen Tilgung verbleiben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, daß Prüfungsergebnis zur Kenntnis zu nehmen und auf die Abstellung der aufgezeigten Mängel zu achten.

Ein weiterer Antrag liegt nicht vor. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und weitere Anträge und Wortmeldungen nciht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 22,15 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Gemeinderatsmitglieder: